

Israelische Soldaten wehren mehr als 1.500 Hamas-Terroristen ab und löschen Brände, die die Hamas bei ihrem Überraschungsangriff am 7. Oktober in Hunderten von Häusern im Süden Israels gelegt hat. Mehr als 1.400 Männer, Frauen und Kinder wurden auf grausame Weise ermordet und mehr als 200 werden im Gazastreifen noch immer gefangen gehalten.

NOVEMBER 2023 | CHESHVAN-KISLEV 5784

SCHWARZER SABBAT

Von **Shani Sorko-Ram Ferguson**

Die Tatsache, dass der 7. Oktober als der schlimmste Tag in der modernen Geschichte Israels gilt – aber nicht in der gesamten Geschichte des Landes –, sollte eine Menge darüber erklären, womit wir es in Israel zu tun haben.

In den letzten 40 Jahren wurde der *Maoz Israel Report* immer zur Monatsmitte gedruckt, damit er am Ersten des Monats bei den Menschen zu Hause ankommt. Aber ich sitze hier, mitten im Monat, eine Woche nach Beginn dieses Krieges, und mir fehlen die Worte.

Der Krieg ist für mich kein Fremdwort. Dies ist mein vierter Krieg in Israel, wenn man die Militäroperationen nicht mitzählt, die scheinbar

alle ein oder zwei Jahre stattfinden. Ich bin mit Fernsehwerbung aufgewachsen, in der mir beigebracht wurde, mich niemals einem verdächtigen Gegenstand wie einer herrenlosen Tasche zu nähern, weil es eine Bombe sein könnte. Alarm-Sirenen, die auf Raketen aus dem Gazastreifen, dem Libanon oder dem Irak hinweisen, sind für mich eine Routinesache.

Dieses Mal war es anders. Diesmal tut es sehr weh. Die Menschen meines Volkes wurden nicht nur getötet. Sie wurden nicht einmal nur ermordet. Sie wurden abgeschlachtet. Sie wurden gefoltert und dann aufgestapelt und lebendig verbrannt. Und wenn sie wirklich Pech hatten,

▶ **RAKETEN-EINSCHLÄGE DER HEZBOLLAH IM NORDEN ISRAELS BISHER**

▶ **Wo HAMAS-RAKETEN BISHER IN ISRAEL GELANDET SIND**

ÄGYPTEN

ISRAEL

Gaza (Stadt)

Sderot

Al Bureij

Be'eri

Re'im

Netivot

Nirim

ISRAEL

Khan Younis

Rafa

Sufa

ÄGYPTEN



überlebten sie und gehörten zu den mehr als 200, die nach Gaza entführt wurden.

Ich habe mit keinem einzigen Israeli – ob Jude oder Araber – gesprochen, der nicht jemanden mit einer Horrorgeschichte aus diesem Krieg kennt. Und das ist erst der Anfang.

Ich habe lange und gründlich darüber nachgedacht, wie ich diese Erfahrung mit Worten weitergeben kann, ohne das Trauma, das mein ganzes Land durchmacht, weiterzugeben. Und ich weiß nicht, wie. Also haben wir in quälend mühsamer Kleinarbeit unzählige Fotos gesichtet, um euch das Schlimmste zu ersparen, und wünschten, wir könnten euch mehr zeigen.

Wenn ein Bild mehr sagt als tausend Worte ... die Bilder, die seit Samstag, dem 7. Oktober, in Israel gefilmt und fotografiert wurden, sind eine Million Schreie einer Nation, die darum fleht, sich

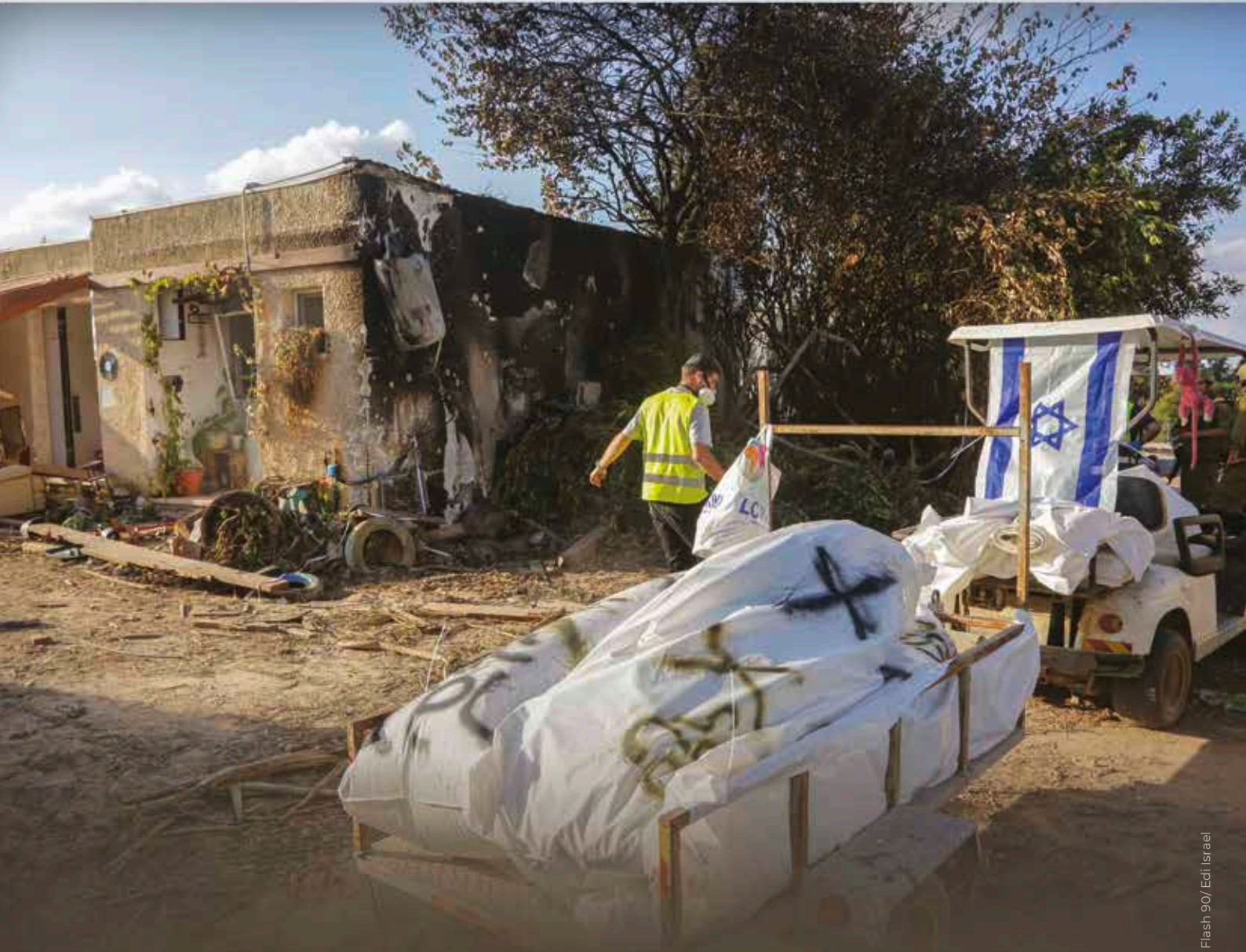
verteidigen zu dürfen; Schreie von israelischen Dörfern, die nicht mehr existieren, von Familienstämmen, die vollständig ausgelöscht wurden – und von einer Lektion der Geschichte, von der der Rest der Welt sich selbst überzeugt hatte, sie gelernt zu haben. ■

◀ **ISRAELS RAKETEN-EINSCHLÄGE IM GAZA-STREIFEN**

Ausgebildete zivile Freiwillige von „Zaka“ sammeln die Leichen ermordeter israelischer Familien inmitten der Trümmer ihrer zerbombten und verbrannten Häuser ein. ▶



Instagram



Flash 90/Edi | Israel



◀ **DOPPELTE TRAUER**

Die israelische Sängerin Shay-Li und ihr einen Monat altes Baby überlebten 27 Stunden des Grauens. Sie trauerte doppelt. Erstens um den Verlust ihres Mannes, der gekämpft hat, um ihnen Zeit zur Flucht zu verschaffen. Und zweitens, als ihr mitgeteilt wurde, dass sein extrahiertes Sperma ihr nicht die drei Kinder schenken würde, von denen sie geträumt hatten, weil der Körper ihres Mannes zu lange in der Sonne lag.

DIE QUALEN EINES VATERS ▶

Ein Vater hört, dass seine 8-jährige Tochter, die über Nacht bei einer Freundin im Süden Israels geblieben war, unter den Toten ist. „Ja!“, reagierte er mit einem Lächeln und einem qualvollen Ausruf der Freude. „Ich hatte Angst, was mit ihr passieren würde, wenn sie nach Gaza gebracht würde. Der Tod war ein Segen.“

Instagram/mako





FLÜGE VOLL MIT ZURÜCKKEHRENDEN KÄMPFERN

Ein El-Al-Flug aus Bangkok hatte nicht genügend Sitzplätze für alle Israelis, die zurückkehrten, um im Krieg zu kämpfen. Nachdem alle Sitzplätze vergeben waren, füllten die Flugbegleiter jeden noch so kleinen Bereich auf dem Boden mit weiteren Personen. Yosi Taguri, der dieses Foto auf X (Twitter) gepostet hat, meinte dazu: „Während einige Länder Probleme haben und Regeln aufstellen, um Männer daran zu hindern, in Kriegszeiten auszureisen, haben wir in Israel Probleme, alle schnell genug zurück ins Land zu bringen.“



VEREINT BIS ZUM SCHLUSS

Alle fünf Mitglieder der Familie Kutz wurden zunächst als vermisst gemeldet, bis sie schließlich ermordet in ihrem Haus aufgefunden wurden, aneinander gedrängt auf einem Bett, immer noch eng umschlungen.



KAMPFBEREIT

IDF-Chef spricht vor einem Einsatz zu einer Luftwaffeneinheit: „Wir sind alle wütend, aber wir dürfen nicht aus unserer Wut heraus kämpfen. Wir werden wie Löwen kämpfen, aber wir dürfen nicht zu Tieren werden, wie sie es sind, wir müssen menschlich bleiben.“



Channel 12 screenshot/section 27a



DIE NORDFRONT



Metulla, eine Stadt, die direkt an der Grenze zwischen Israel und dem Libanon liegt, wurde zur militärischen Sperrzone erklärt und nahegelegene Städte wurden evakuiert, da die IDF die Gefahr einer zweiten Kriegsfront im Libanon mit der Hisbollah bewältigen muss.



Flash 90/ Tomer Neuberg

FREIGELASSENER TERRORIST FÜHRT JETZT DIE HAMAS AN

Im Oktober sind es jetzt 12 Jahre her, dass der entführte israelische Soldat Gilad Shalit gegen mehr als 1.000 Gefangene ausgetauscht wurde. Einer dieser Terroristen war Yahya Sinwar, der jetzt an der Spitze der Hamas steht und diesen Krieg gegen Israel führt. Man sieht ihn selten, wenn überhaupt, in der Öffentlichkeit ohne Leibwächter hinter ihm und Kinder vor ihm, die als menschliche Schutzschilde dienen. Es sei darauf hingewiesen, dass er seine eigenen Leute gefoltert und brutal getötet hat, wenn sie nicht mit ihm übereinstimmen.

SCHLISSUNG DER GRENZE

Ägypten stellt Betonplatten auf, um den Grenzübergang zum Gazastreifen auf unbestimmte Zeit zu schließen. Seitdem wurde er geöffnet, um Lastwagen mit humanitären Hilfsgütern hinein- und Personen mit ausländischen Pässen hinauszulassen. Führende Politiker der Welt haben Ägypten angeboten, für die Aufnahme von Menschen aus dem Gazastreifen zu zahlen, was das Land jedoch mit Verweis auf die zerstörerische Kultur des Gazastreifens abgelehnt hat.



Getty/Mahmoud Khaled

Channel 12 screenshot/ section 27a



Ein IDF-Sprecher zeigt die Standorte von über 450 fehlgeschlagenen feindlichen Raketenabschüssen, die seit Kriegsbeginn im Gazastreifen gelandet sind

RAKETENEINSCHLAG IN EIN KRANKENHAUS, DER NIE STATTFAND

500 Palästinenser sollen beim Einschlag einer Rakete in ein Krankenhaus in Gaza getötet worden sein. Die Hamas und die internationalen Medien gaben Israel die Schuld, bevor eine Untersuchung stattgefunden hatte. Weltweit kam es zu Unruhen gegen Israel und am nächsten Tag „revanchierte“ sich die Hamas mit einem Raketenangriff auf ein israelisches Krankenhaus, bei dem der Flur neben der Entbindungsstation zerstört wurde. Es dauerte nur Stunden, bis Bildmaterial und ein aufgezeichnetes Gespräch zwischen Hamas-Kämpfern gefunden wurden, die belegten, dass die Explosion durch eine fehlgeschlagene Rakete des Islamischen Dschihad verursacht worden war. Die seltsamste Wendung in der Geschichte war, dass am Ende Fotos zeigten, dass die Rakete auf dem Parkplatz niedergegangen war und das Krankenhaus gar nicht getroffen hatte, und wir hörten nie wieder etwas von den „500 toten Palästinensern“. Als Reaktion darauf twitterte der israelische Botschafter in Indien: „Die Fähigkeit der Palästinenser, in 30 jüdische Gemeinden einzudringen, mehr als 1400 Israelis abzuschlachten, mehr als 200 zu entführen, mehr als 7000 Raketen auf israelische Zivilisten zu schießen und trotzdem das Opfer zu spielen, ist erstaunlich.“

KINDER IN GAZA MIT GIFTIGER IDEOLOGIE GEFÜTTERT

Während schöne Bilder wie dieses bei einer Hamas-Kundgebung in Gaza aufgenommen werden, ringt Israel mit den moralischen Auswirkungen des Kampfes gegen eine mörderische Ideologie, die auch einige Zivilisten infiziert. „Israel kann nicht gegen uns gewinnen, weil sie das Leben lieben und wir uns nach dem Tod sehnen“, brüstet sich die Hamas.



Flash 90/Atia Mohammed



VIER FLAGGEN

Israelische Eltern zeigen die vier Flaggen der Militäreinheiten, in denen ihre vier Kinder während des Krieges dienen.

Links: IDF-Reservist Yosef Davidson fotografiert die Außenseite eines Kühlwagens, der normalerweise für den Transport von Schokoladenmilch verwendet wird. Jeder Lastwagen brachte etwa 40 Leichen dieses Massakers, die identifiziert werden mussten.
Rechts: Das Innere des LKWs voller Leichen.



Facebook

EIN LKW, DEN ICH NIE VERGESSEN WERDE

Wir haben lange mit uns gerungen, wie viel wir von den Ereignissen am Samstag, dem 7. Oktober, berichten sollen. Nicht zu viel, um euch keine Alpträume zu bereiten, aber auch nicht zu wenig, denn ihr müsst euch der Schwere der Ereignisse bewusst sein. Die Welt wird Widerstand leisten, aber wir haben keine andere Wahl. Die Hamas darf nicht länger an unserer Grenze existieren.

Dies ist die Übersetzung einer Aussage des IDF-Reservesoldaten Yosef Davidson, die auf Facebook veröffentlicht wurde:

Militärstützpunkt Shura, Israel. Sonntagmorgen, 8. Oktober.

Als wir auf dem Stützpunkt ankommen, riechen wir den Gestank des Todes. Es ist der Geruch eines Konzentrationslagers. Wir werden eingewiesen und erhalten Schutzkleidung, um mit der Arbeit zu beginnen.

Instagram

KINDERGARTEN-TRAGÖDIE

Erst vor wenigen Monaten wurde dieses Bild im Kibbuz Nir Oz bei einer Kindergartenfeier aufgenommen. Alle Personen auf diesem Bild wurden entweder verletzt, ermordet oder entführt.



Flash90/Erik Marmor



Ich habe jahrelang trainiert, mich mit den Überresten von Opfern aller Art zu befassen. Aber nichts konnte mich auf diesen Horror vorbereiten, der sich für immer in mein Gedächtnis eingebrannt hat. Das ist keine Feuer- taufe, das ist ein Kopfsprung in das Inferno.

Ein riesiger Kühltransporter mit einer Schokoladenmilchwerbung auf der Seite kommt an. Die Art Milch, die wir als Kinder getrunken haben. Ein Tsunami aus Todesgestank schlägt uns entgegen.

Wir denken nicht nach, wir handeln einfach. Der Mann, der am nächsten zur Tür steht, hebt wie benommen einen Leichensack nach dem anderen auf und ruft seinen Freunden von unten zu: „Vorsicht, das ist der Kopf ... hier sind die Beine ...“

Leiche um Leiche. Es nimmt kein Ende. 40 Leichen im ersten Lastwagen, und dann ein Lastwagen nach dem anderen ...

Einen der Lastwagen werde ich nie vergessen. Der Lastwagen aus dem Kibbuz Nir Oz.

Ein langer Lastwagen voller Menschen, deren Leichen von unseren Leuten eingesammelt wurden, während die Terroristen noch da draußen waren – während noch Raketen über ihren Köpfen abgefeuert wurden. Ganze Familien in Laken und Teppichen aus ihren eigenen Häusern.

Ich steige in den Lastwagen und sehe den kleinen Fuß eines vierjährigen Mädchens. Es ist so süß. Ich kann gar nicht begreifen, was ich da sehe. Ich hebe sie langsam auf, ganz vorsichtig mit ihrem Kopf. Ganz vorsichtig hebe ich ihren leblosen kleinen Körper auf.

Die Decke rutscht weg und das friedliche Gesicht eines Engels kommt zum Vorschein. Ein Kleinkind, noch im Micky-Mouse-Nachthemd.

Ich nehme sie langsam herunter und rufe: „Vierjähriges Mädchen. Seid vorsichtig, passt auf ihren Kopf auf!“ Alle sind vorsichtig. Jeder tut alles mit Ehrfurcht vor Gott. Dies ist ein Albtraum. Ein Horrorfilm.

Dann kommt ihr Bruder, ein zweijähriger Junge mit schönen blonden Haaren. Dann ihre Schwester ... Dann ziehen wir ihren Vater heraus, einen gutaussehenden und großen Mann. Wahrscheinlich haben wir auch die Mutter herausgezogen, aber ich konnte es nicht genau sagen.

Wir zogen die Leichen von Ausländern und Einheimischen heraus, die noch Waffen und Munition bei sich trugen ...

Unsere Herzen sind gebrochen, zerschmettert. Jede Sekunde könnte unser Herz zerbröckeln, aber wir müssen weitermachen.

Es hört nicht auf ... Zehn Lastwagen wie dieser.

Die Zerstörungen in einem der Kinderzimmer nach dem Massaker im Kibbuz Nir Oz

Wir gehen um 5:00 Uhr morgens schlafen. Wir brechen einfach draußen auf dem Bürgersteig zusammen, denn wen interessiert schon, wo wir liegen. Wir zittern am ganzen Körper und unsere Augen wollen sich nicht schließen. Sie sind so geschwollen von den Tränen. Das war nur der erste Tag.

Um 7:00 Uhr stehen wir auf – und wieder folgt Horror auf Horror.

Durchdringende Verletzungen durch Hackmesser, zerschmetterte und verstümmelte Köpfe durch Hämmer, Gesichter und Körper mit klaffenden Wunden, die eingebrannt wurden.

Mädchen mit Nagellack, der zu ihrer Kleidung passt, und einem Gestank, der die Sinne überfordert. Wir versuchen alles, um den Geruch zu verdrängen, aber nichts hilft. Wir spüren den Todesengel in der Luft schweben ...

Jeden Tag wird der Zustand der Leichen in den nächsten Wagenladungen noch schlimmer. Sie werden blau oder weiß und ihre Haut beginnt sich zu lösen.

Es ist schwer zu begreifen, wen und was wir da sehen.

Manche Menschen sind komplett geschwärzt. Es ist unmöglich zu unterscheiden, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt. Gewebe und Haut blättern ab und kleben an unseren Handschuhen.

Wie gehen wir mit den sterblichen Überresten um, damit wir den Familien so viel wie möglich von ihnen zurückgeben können, die aus tiefstem Herzen schreien und auf das identifizierbare Stück warten, das ihnen bestätigt, dass es sich bei dieser Leiche um ihren geliebten Menschen handelt?

Fachleute unter uns, die gemeint hatten, sie hätten schon alles gesehen, brechen zusammen, weinen aus tiefster Seele, rennen nach draußen, um sich zu übergeben ...

Unsere Nation wird Zeuge von Schrecken, die wir nur in den dunklen und bösen Tagen der Vergangenheit gesehen haben. Wir hätten nicht gedacht, dass es noch einmal so weit kommen würde ...

Und doch erleben wir es gerade. Aber inmitten dieses Horrors möchte ich etwas sagen.

Das Volk Israel lebt!!!! Wir werden es überstehen und unsere Köpfe wieder hoch erheben.

Shalom aus einem Land im Kriegszustand,

November 2023

Als Jüdin gab es **nie einen Moment in meinem Leben**, in dem ich daran gezweifelt hätte, dass irgendjemand da draußen – ein Gruppe von irgendwelchen Leuten – **meinen Tod wollte. Das ist eine Tatsache.** Ein grundlegendes Verständnis meiner Identität. Dass **der Gott des Universums uns als Schlüsselrolle in Seinem Plan auserwählt hat**, geht Hand in Hand mit den Bemühungen Seines eingeschworenen Feindes, **alles zu tun, um diesen Plan zu vereiteln, indem er uns aus dem Weg schafft.**

So sieht es in der geistlichen Welt aus. In der natürlichen Welt sieht es viel einfacher aus. In jeder Generation wird es einen mächtigen Gegner geben, der versuchen wird, die Juden zu töten. **Und jeder Generation wird die Möglichkeit gegeben, sich entweder dieser Macht anzuschließen oder gegen sie zu kämpfen.**

Die jüdische Geschichte erinnert sich gut an diejenigen, **die gegen sie oder an ihrer Seite gekämpft haben.** Sie erinnert sich auch an diejenigen, die schweigend zusahen, wie die Menschen, die sie kannten, ausgerottet wurden.

Ich möchte nicht, dass die Christen von heute als schweigend in Erinnerung bleiben.

Ich möchte, dass man erzählt, wie Christen für unsere Heimatorte gekämpft haben, als ob es ihre Heimatorte wären.

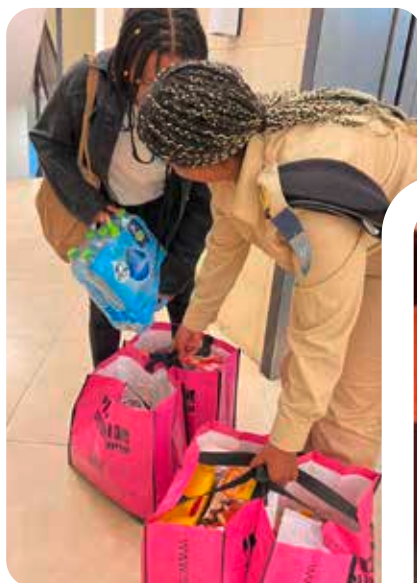
Und die Realität ist, **wenn wir dieses Übel hier nicht ausrotten, wird es sich nur noch weiter ausbreiten.**

Da wir in Jerusalem leben, haben uns von den Tausenden abgefeuerten Raketen nur etwa ein Dutzend erreicht. Dennoch **vergeht kein Tag, an dem wir nicht in der Ferne Explosionen hören** und Kampfflugzeuge über unser Haus fliegen.

ISRAEL IM KRIEG

WAS MAOZ UNTERNIMMT

Zusammenarbeit mit der Beresheet-Gemeinde, um betroffene Familien mit persönlichen Hilfsgütern zu versorgen



Ausrüstung und Kleidung, die Maoz an Familien und Soldaten an der Nord- und Südgrenze verteilt hat

Niemand verlangt von Euch, die Welt zu retten. Dieser Krieg ist zu groß, als dass ein einzelner Mensch ihn auch nur annähernd verarbeiten könnte. **Es ist ein massiver Zusammenstoß von Gut und Böse.** Dabei gibt es Zivilisten, Geiseln, Terrornetzwerke, Kulturen, Religionen, Familien, internationale Allianzen ... die Liste ist endlos.

Ich frage Euch: „**Werdet Ihr Euren Beitrag leisten?**“ Was auch immer in Eurer Macht steht. Was auch immer Eurer Einflussbereich ist. Wie auch immer Eure Position unter Freunden oder Gläubigen in Autoritätspositionen sein mag, die die Schwere der Stunde nicht verstehen. **Ergreift das Wort!**

Ich werde nun zu Euch sagen, was Mordechai seiner Nichte sagte, als die Prüfung ihrer Generation vor der Tür ihres Palastes stand – **denn dies ist Euer Esther-Moment:**

*Glaube nicht, dass diese Gefahr dich nicht erreichen kann, nur weil du weit weg bist.
Und vielleicht bist du genau deshalb dort, wo du bist, für eine Zeit wie diese.*

Kobi and Shani Ferguson

Kobi und Shani Ferguson



**BLEIBT
AUF DEM
AKTUELLEN
STAND!**



VERFOLGT UNSERE
VIDEO-UPDATES ZUM
**KRIEG IN
ISRAEL**

Shani hat während unserer massiven Bemühungen, den vom Krieg betroffenen Menschen zu helfen, Videos veröffentlicht, die alle auf dem Laufenden halten. Sie sind unter maozisrael.org/de/war-updates oder auf unserem Facebook-, Instagram- und YouTube-Kanal verfügbar.



Kobi wird von einem IDF-Hauptmann umarmt, der warme Kleidung und Ausrüstung für seine Soldaten erhalten hat



Flash 90 / Avshalom Sassoni

ISRAELNEEDSME.COM

Israel wurde vom Norden und vom Süden her von Terroristen überfallen, die seine Zerstörung wollen. Über tausend Israelis wurden an nur einem Tag getötet. Tausende wurden verwundet und Hunderte sind entführt worden oder werden noch vermisst.

Gott hat Israel versprochen, dass es niemals zerstört wird – aber wie viel Leid der Feind ihm zufügen kann, wird davon abhängen, ob Israel diesen Krieg alleine führt oder nicht.

ISRAEL BRAUCHT DICH. ISRAEL BRAUCHT MICH.



DEUTSCHLAND

Maoz Deutschland e. V.

Verein zur Verbreitung des Evangeliums von Jeschua dem Messias und zur Förderung religiös/gemeinnütziger Zwecke in Israel.

Zweck ist auch die Förderung der Hilfe für rassistisch und religiös Verfolgte, insbesondere messianisch-jüdische Witwen und Waisen, bedürftige wiedergeborene Araber, bedürftige messianische Juden und von Terror Betroffene.

Fördert die Verständigung zwischen messianischen Juden in Israel und wiedergeborenen Christen in Deutschland.

Adresse

Maoz Deutschland e. V.
Postfach 370150
14131 Berlin

Tel

4915 731 633 936

E-Mail

maozde@maozisrael.org


Konto

Postbank Hamburg
IBAN: DE77 2001 0020 0000 1872 06
BIC: PBNKDEFF
Konto 187 206
BLZ 200 100 20

Vereinsregister

Nr. 1441
Amtsgericht Königstein im Taunus

Internet

www.maozisrael.org/de
 maozisraeldeutschland

ISRAEL

Tel

972-1-700-700-879

Fax

972-3-639-0808

E-Mail

israel@maozisrael.org

SPENDEN AN:

MAOZ Deutschland e. V.
IBAN: DE77 2001 0020 0000 1872 06
BIC: PBNKDEFF
Postbank Hamburg
Konto 187 206
BLZ 200 100 20

Erstspender:

Bitte unbedingt die komplette Adresse bei der Überweisung angeben. Danke!